



**Auswertung der Daten des  
LBV-Ausgleichsflächenfinders („AuFi“) für das Jahr 2021**

Erhebungszeitraum der AuFi-Daten: 28.03.2021 – 30.12.2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>Hintergrund zum LBV-Projekt „Ausgleichs- und Ersatzflächen“</b> .....	2
<b>Hintergrund zur LBV-Web-App „Ausgleichsflächenfinder“ (AuFi)</b> .....	2
<b>Auswertung der LBV-Web-App „AuFi“</b> .....	3
<b>Angaben zu Bezirken mit „AuFi“-Bewertungen</b> .....	4
<b>Angaben zu Landkreisen mit „AuFi“-Bewertungen</b> .....	5
<b>Angaben zur Qualität der in „AuFi“ bewerteten Ausgleichs- und Ersatzflächen</b> .....	8
Qualität der bewerteten Kompensationsmaßnahmen nach Bezirken .....	9
Qualität der bewerteten Kompensationsmaßnahmen nach Landkreisen .....	11
<b>Beispiel-Meldungen aus „AuFi“</b> .....	14
Beispiel für eine nicht erfolgte Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen .....	14
Beispiel für eine mittelmäßige Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen .....	15
Beispiel für eine gute Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen .....	16
<b>Fazit der „AuFi“-Auswertung 2021</b> .....	17
<b>Anhang</b> .....	19

## Hintergrund zum LBV-Projekt „Ausgleichs- und Ersatzflächen“

Wann immer durch eine Baumaßnahme an einer Stelle Natur verloren geht, muss dies an anderer Stelle ausgeglichen werden. Das ist in Bayern gesetzlich vorgeschrieben. Ausgleichs- und Ersatzflächen können als wertvolle Lebensräume im Biotopverbund dazu beitragen, den Verlust der Artenvielfalt in Bayern aufzuhalten. Gesetzlich vorgeschriebene Kompensationsmaßnahmen werden allerdings häufig nur unzureichend oder gar nicht umgesetzt. Der LBV hat deshalb 2020 ein Projekt ins Leben gerufen, um sowohl auf Missstände als auch auf Erfolge bei der Umsetzung von Kompensationsflächen aufmerksam zu machen.

## Hintergrund zur LBV-Web-App „Ausgleichsflächenfinder“ (AuFi)

Das Herzstück des Projektes ist die LBV-Web-App „AuFi“ mithilfe derer Freiwillige Ausgleichsflächen in Bayern suchen und finden können.

Mit Klick auf eine Ausgleichsfläche in „AuFi“ werden weitere Informationen dazu angezeigt: So kann beispielsweise eingesehen werden, aus welchem Anlass eine Ausgleichsfläche geplant wurde („Bezeichnung des Eingriffs“), welche Größe die ausgewiesene Fläche besitzen („Flächengröße in Hektar [ha]“) und was dort umgesetzt werden soll („Zielzustand“). Diese Daten stammen aus dem Ökoflächenkataster des Landesamtes für Umwelt.

Mithilfe dieser Datengrundlage können Freiwillige vor Ort Ausgleichsflächen ausfindig machen, deren Zustand bewerten und ihre Einschätzung über ein Online-Meldeformular übermitteln. Nach Freischaltung der Meldung durch das LBV-Projektteam wird diese anschließend in der App angezeigt. (Zum derzeitigen Zeitpunkt kann stets nur die aktuellste Meldung zu einer Ausgleichsfläche in der App angezeigt werden. Bei Interesse können Daten zu Mehrfachmeldungen einer Fläche jederzeit beim Projektteam per Mail unter [kompensation@lbv.de](mailto:kompensation@lbv.de) angefordert werden.)

Freiwillige Meldungen über die „AuFi“-App ermöglichen dem LBV-Projektteam, einen Überblick über den Zustand von Ausgleichsflächen im Freistaat zu gewinnen und Hinweise zu Faktoren für das Gelingen von Maßnahmen zu erhalten. Der LBV möchte damit gut umgesetzte Flächen wertschätzen und bei Missachtung gesetzlicher Vorgaben zur Kompensation Kritik üben.

Hinweis: Die Web-App kann auch auf Smartphone oder Tablet installiert werden.

Alle Infos dazu: <https://www.lbv.de/naturschutz/standpunkte/ausgleichsflaechen/aufi/>.

## Auswertung der LBV-Web-App „AuFi“

Seit März 2021 suchen, finden und bewerten Freiwillige mithilfe der „AuFi-App“ Ausgleichsflächen in ihrer Umgebung. Seither gingen zahlreiche Meldungen beim LBV-Projektteam ein. Die vorliegende Auswertung umfasst sämtliche im Jahr 2021 eingegangenen, gültigen\* „AuFi“-Meldungen.

\*Meldungen über „AuFi“, die von Nutzer\*innen z.B. versehentlich doppelt über das Meldeformular eingereicht, nachträglich korrigiert oder verwechselt wurden, wurden nicht in der App veröffentlicht und auch nicht in der Auswertung berücksichtigt.

<b>Anzahl bayernweite Ausgleichsflächen</b> (Stand: Januar 2021 / Inbetriebnahme der AuFi-App)	über 60.000
<b>Im Zuge der Fallbeispiel-Sammlung untersuchte Ausgleichsflächen</b>	Ca. 80
<b>Anzahl über AuFi eingegangener (gültiger) Meldungen</b>	1.000
<b>Anzahl der Bewerter*innen</b>	94
<b>Durchschnittlich pro Person bewertete Ausgleichsflächen</b>	10,6
<b>Anzahl an Top-Bewerter*innen (mehr als 100 abgegebene Bewertungen pro Person)</b>	4
<b>Anzahl der von Top-Bewerter*innen gemeldeten AE-Flächen</b>	453

Tabelle 1: Daten zur AuFi-Auswertung 2021 (© LBV)

Bayernweit existieren rund 60.000 Ausgleichsflächen. Der LBV konnte im ersten Nutzungsjahr, seit Inbetriebnahme der App, 1.000 Meldungen verzeichnen. Für die im Juli 2021 vom LBV veröffentlichte Fallbeispiel-Sammlung wurden vier unabhängige Planungsbüros vom LBV mit der Überprüfung von rund 80 Ausgleichsmaßnahmen beauftragt. Dank der zahlreichen Meldungen über die „AuFi“-App stehen dem LBV im Vergleich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Fallbeispiel-Sammlung, nun mehr als die zehnfache Menge an Daten zur Umsetzung von Kompensationsflächen in Bayern zur Verfügung.

94 Personen haben sich an der Bewertung von Kompensationsmaßnahmen mithilfe der „AuFi“-App beteiligt. Im Durchschnitt wurden ca. 11 Ausgleichsflächen pro Person bewertet. Vier Melder\*innen sind für ca. 45% der insgesamt in „AuFi“ im Jahr 2021 eingegangenen Bewertungen verantwortlich. Sie haben insgesamt 453 Kompensationsmaßnahmen bewertet; jede dieser Einzelperson hat jeweils mehr als 100 Bewertungen abgegeben.

## Angaben zu Bezirken mit „AuFi“-Bewertungen

Es wurden Ausgleichsflächen in allen 7 Regierungsbezirken bewertet. Die meisten Ausgleichsflächen, die mit „AuFi“ bewertet wurden, lagen in den Regierungsbezirken Oberbayern (712 Meldungen) und Niederbayern (148 Meldungen).

<b>Anzahl an Regierungsbezirken mit AuFi-Bewertungen (mind. 1 Bewertung)</b>	7
<b>Anzahl der bewerteten Ausgleichsflächen pro Regierungsbezirk</b> <i>Anmerkung:</i> Bei 5 der abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, in dem die Ausgleichsfläche liegt, ermittelt werden, weswegen sie in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden können.	
1. Oberbayern	712
2. Niederbayern	148
3. Mittelfranken	46
4. Schwaben	31
5. Oberfranken	29
6. Oberpfalz	26
7. Unterfranken	3

Tabelle 2: Angaben zu Bezirken mit AuFi-Bewertungen (© LBV)

Knapp drei Viertel (ca. 71%) aller eingegangenen „AuFi“-Bewertungen für das Jahr 2021 stammen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern (siehe Abb. 1). Danach folgen die Bezirke Niederbayern (ca. 15%), Mittelfranken (ca. 5%), Schwaben (ca. 3%), Oberfranken (ca. 3%), Oberpfalz (ca. 3%) und Unterfranken (ca. 0%).

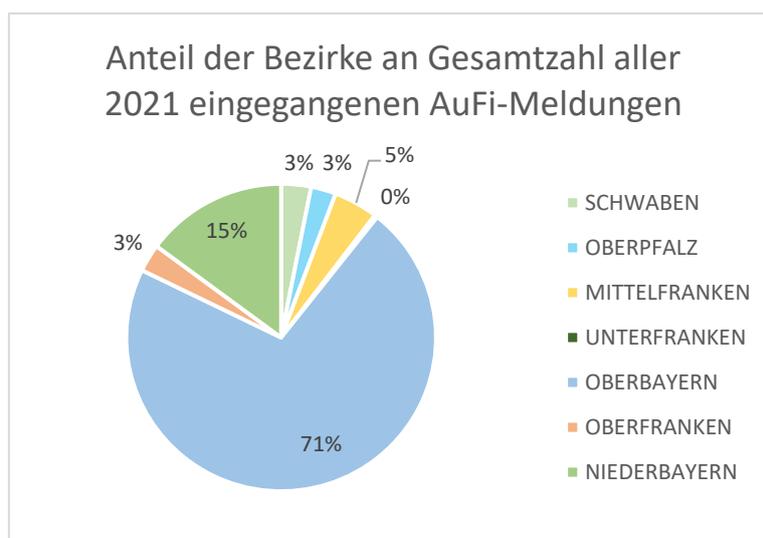


Abbildung 1: Anteil der Bezirke an Gesamtzahl aller 2021 eingegangenen AuFi-Meldungen (© LBV)

## Angaben zu Landkreisen mit „AuFi“-Bewertungen

Für mehr als die Hälfte (56,25%) aller bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte wurde mindestens eine Bewertung in „AuFi“ abgegeben. Eine genaue Auflistung aller Landkreise, für die „AuFi“-Bewertungen eingegangen sind, ist auf S. 23 ff. zu finden. Aus Tabelle 6 (siehe S. 19 ff.) ist zudem ersichtlich, für welchen Landkreis wie viele Bewertungen über „AuFi“ eingegangen sind.

<b>Anzahl an Landkreisen und kreisfreien Städten mit AuFi-Bewertungen (mind. 1 Bewertung)</b>	54
<b>Anzahl an Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern</b>	96
<b>Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit den am meisten eingegangenen AuFi-Bewertungen</b>	
1. Fürstentfeldbruck (Oberbayern)	306
2. Landsberg am Lech (Oberbayern)	283
3. Deggendorf (Niederbayern)	105
4. Traunstein (Oberbayern)	34
5. Rosenheim, Stadt (Oberbayern)	24
6. Forchheim (Oberfranken)	24
7. Regen (Niederbayern)	17
8. Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken)	15
9. Garmisch-Partenkirchen (Oberbayern)	14
10. Unterallgäu (Schwaben)	14
<b>Durchschnittlich pro Landkreis bewertete AE-Flächen</b>	18,52
<b>Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis</b>	
1. Fürstentfeldbruck (Oberbayern)	48,80%
2. Rosenheim, Stadt (Oberbayern)	47,06%
3. Landsberg am Lech (Oberbayern)	38,19%
4. Deggendorf (Niederbayern)	6,79%
5. Forchheim (Oberfranken)	5,43%
6. Passau, Stadt (Niederbayern)	4,44%
7. Regen (Niederbayern)	3,79%
8. Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken)	3,55%
9. Dingolfing-Landau (Niederbayern)	2,83%
10. Cham (Oberpfalz) & Traunstein (Oberbayern)	2,09%

Tabelle 3: Angaben zu Landkreisen mit AuFi-Bewertungen (© LBV)

In jedem Landkreis wurden im Durchschnitt 18,52 Ausgleichsflächen bewertet.

Die meisten Bewertungen von Ausgleichsflächen sind aus den Landkreisen Fürstenfeldbruck (306 Meldungen), Landsberg am Lech (283 Meldungen), Deggendorf (105 Meldungen), Traunstein (34 Meldungen) und der Stadt Rosenheim (24 Meldungen) eingegangen (siehe Abb. 2). Die Landkreise Forchheim, Regen, Weißenburg-Gunzenhausen, Garmisch-Partenkirchen und das Unterallgäu belegen im Ranking hinsichtlich der am meisten eingegangenen Bewertungen die Plätze 6 – 10.

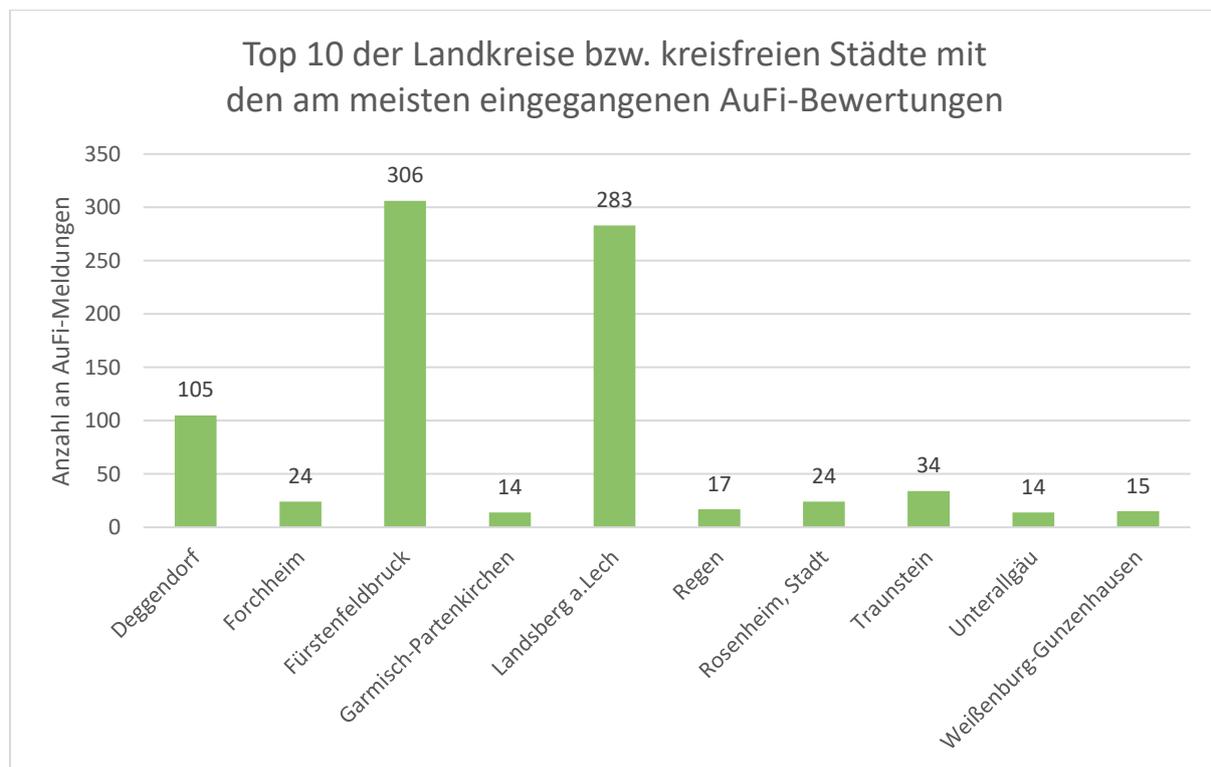


Abbildung 2: Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit den am meisten eingegangenen AuFi-Bewertungen (© LBV)

Den höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis haben die Landkreise bzw. kreisfreien Städte Fürstenfeldbruck (47,37%), Rosenheim (45,10%), Landsberg am Lech (35,36%), Deggendorf (6,40%) und Forchheim (4,98%) zu verzeichnen (siehe Abb. 3). Die Landkreise respektive kreisfreien Städte Passau, Regen, Weißenburg-Gunzenhausen, Dingolfing-Landau, Cham und Traunstein belegen in diesem Ranking die Plätze 6 – 10. In den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Rosenheim sind damit nahezu die Hälfte, in Landsberg am Lech über ein Drittel aller dort befindlichen Kompensationsmaßnahmen (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) bewertet.

Unter den Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis befinden sich 4 niederbayerische und 3 oberbayerische Landkreise. Eine vollständige Auflistung der Prozentsätze aller Landkreise ist auf S. 20 ff. zu finden.

Die Auswertung der Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis zeigt, dass jede Meldung in „AuFi“ wichtig und wertvoll ist. Mit den wenigen, eingegangenen „AuFi“-Meldungen aus den Landkreisen Cham und Dingolfing-Landau sowie der kreisfreien Stadt Passau decken diese dennoch einen signifikanten Anteil aller dort befindlichen Ausgleichsflächen (ca. 2-4%, lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) ab.



Abbildung 3: Top 10 der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis (© LBV)

Obwohl die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Traunstein und das Unterallgäu unter den Top 10 mit den am meisten verbuchten AuFi-Meldungen waren, ist der Prozentsatz bewerteter Ausgleichsflächen in diesen Landkreisen relativ gering. Das bedeutet, dass in diesen Landkreisen verhältnismäßig viele Ausgleichsflächen liegen, weswegen das Projektteam sich über weitere Meldungen aus diesen Gebieten freut.

## Angaben zur Qualität der in „AuFi“ bewerteten Ausgleichs- und Ersatzflächen

<b>Am häufigsten vergebene Bewertung in AuFi (0 – 10)</b>	9 (205x)
<b>Am seltensten vergebene Bewertung in AuFi (0 – 10)</b>	4 (23x)
<b>Nicht umgesetzte Ausgleichsflächen (0)</b>	83
<b>Schlecht umgesetzte Ausgleichsflächen (1-4)</b>	182
<b>Mittelmäßig umgesetzte Ausgleichsflächen (5-7)</b>	226
<b>Sehr gut umgesetzte Ausgleichsflächen (8-10)</b>	509
<b>Qualität der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen</b> (siehe Tabellen und Graphen unten anbei) Anmerkung: Bei 5 der abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk, in dem die Ausgleichsfläche liegt, ermittelt werden, weswegen sie in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden können.	

Tabelle 4: Angaben zur Qualität der in AuFi bewerteten Ausgleichs- und Ersatzflächen (© LBV)

Am häufigsten wurde die Bewertung 9 (205) für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen vergeben; die Bewertung 4 (23) wurde hingegen am seltensten von Freiwilligen gewählt (siehe Abb. 4).

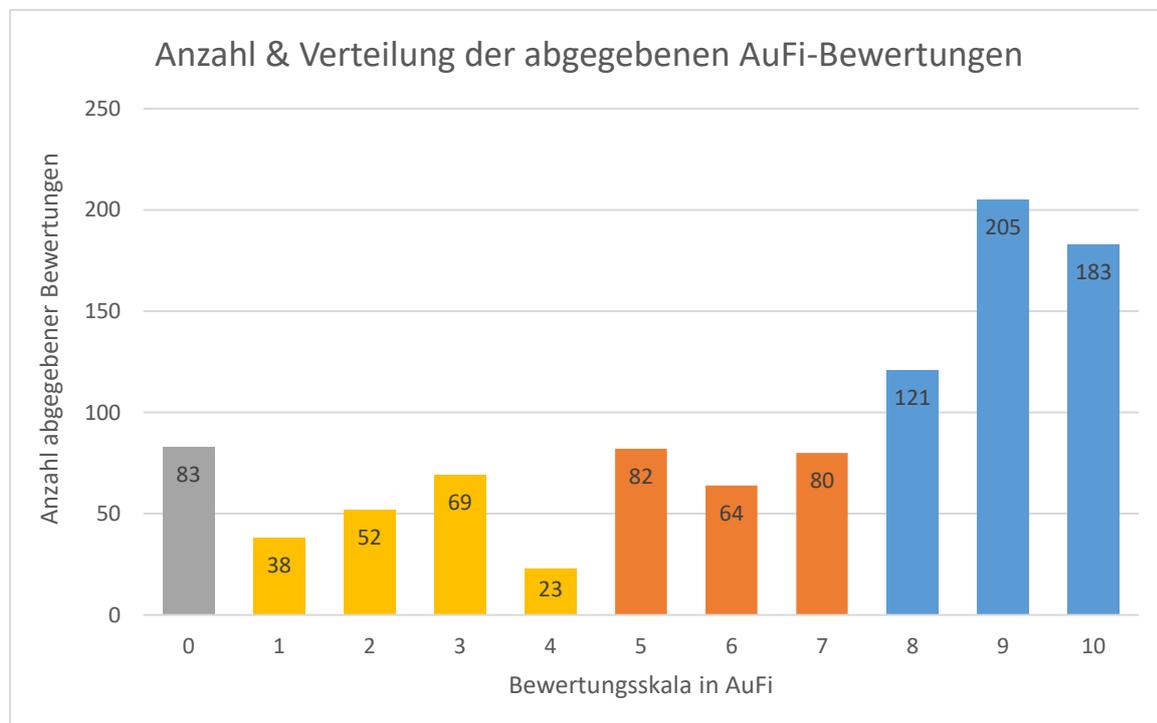


Abbildung 4: Anzahl und Verteilung der abgegebenen AuFi-Bewertungen (© LBV)

40,8% aller im Jahr 2021 bewerteten Ausgleichsflächen wurden von den „AuFi“-Nutzer\*innen als schlecht bis mittelmäßig umgesetzt eingestuft. Die Mittelung der Wertungen mehrerer Studien auf Landkreisebene ergab mit ca. 50% ein ähnliches Ergebnis (siehe ["AuFi"-Handreichung](#), S. 7). Für über 50% aller bewerteten Ausgleichsflächen wurden sehr gute Bewertungen vergeben (siehe Abb. 5). Es wurden wenig Ausgleichsflächen über „AuFi“ gemeldet, die gar nicht umgesetzt wurden (ca. 8,3%).

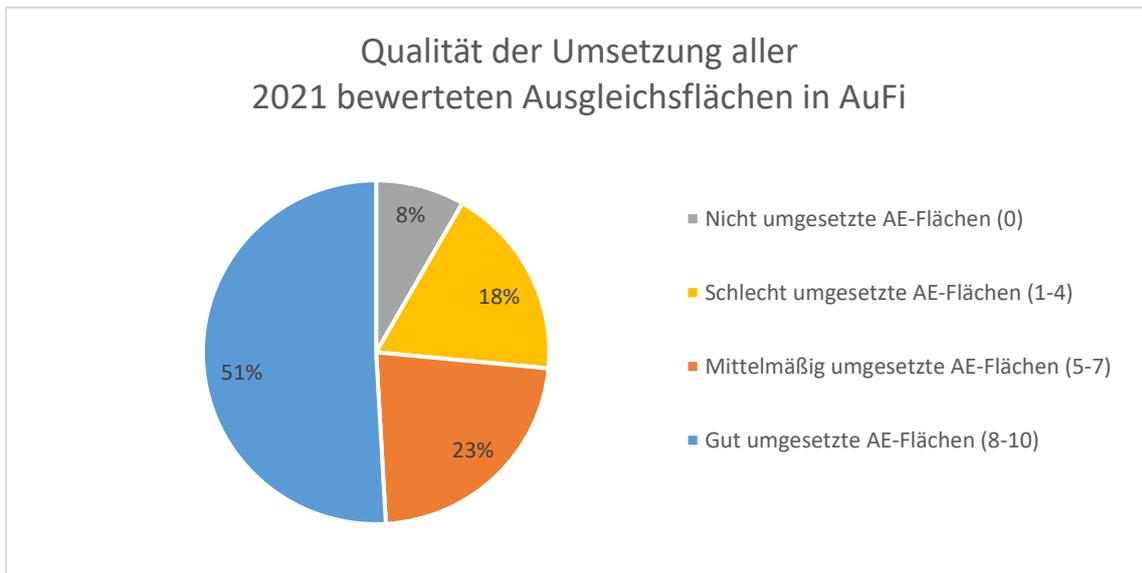


Abbildung 5: Qualität der Umsetzung aller 2021 bewerteten Ausgleichsflächen in AuFi (© LBV)

### Qualität der bewerteten Kompensationsmaßnahmen nach Bezirken

Abbildung 6 zeigt die Qualität der Umsetzung von (mit „AuFi“ bewerteten) Kompensationsmaßnahmen je Regierungsbezirk. Aus Tabelle 5 ist ersichtlich, wie viele Ausgleichsflächen von AuFi-Nutzer\*innen im jeweiligen Bezirk als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt bewertet wurden.

Regierungsbezirk	Nicht umgesetzt			
	Schlecht	Mittelmäßig	Gut	
SCHWABEN	5	12	2	12
OBERPFALZ	3	7	6	10
MITTELFRANKEN	13	16	6	11
UNTERFRANKEN	0	1	2	0
OBERBAYERN	47	130	187	348
OBERFRANKEN	2	2	10	15
NIEDERBAYERN	13	11	12	112

Tabelle 5: Qualität der Umsetzung aller 2021 mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen nach Bezirken (© LBV)

Anmerkung zu Tabelle 5: Bei fünf aller in „AuFi“ für das Jahr 2021 abgegebenen Bewertungen konnte kein Landkreis und/oder Regierungsbezirk ermittelt werden,

in dem die Ausgleichsfläche liegt. In obenstehender Tabelle sind daher nur 995 von insgesamt 1.000 bewerteten Ausgleichsflächen berücksichtigt.

In allen 7 Regierungsbezirken wurden Ausgleichsflächen von „AuFi“- Nutzer\*innen als mittelmäßig oder schlecht umgesetzt, eingestuft. Aus nahezu allen Bezirken sind Bewertungen zu gut und nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahmen eingegangen. Einzig für den Regierungsbezirk Unterfranken wurden keine guten „AuFi“-Bewertungen abgegeben und keine Ausgleichsfläche als nicht umgesetzt gemeldet (siehe Tab. 5).

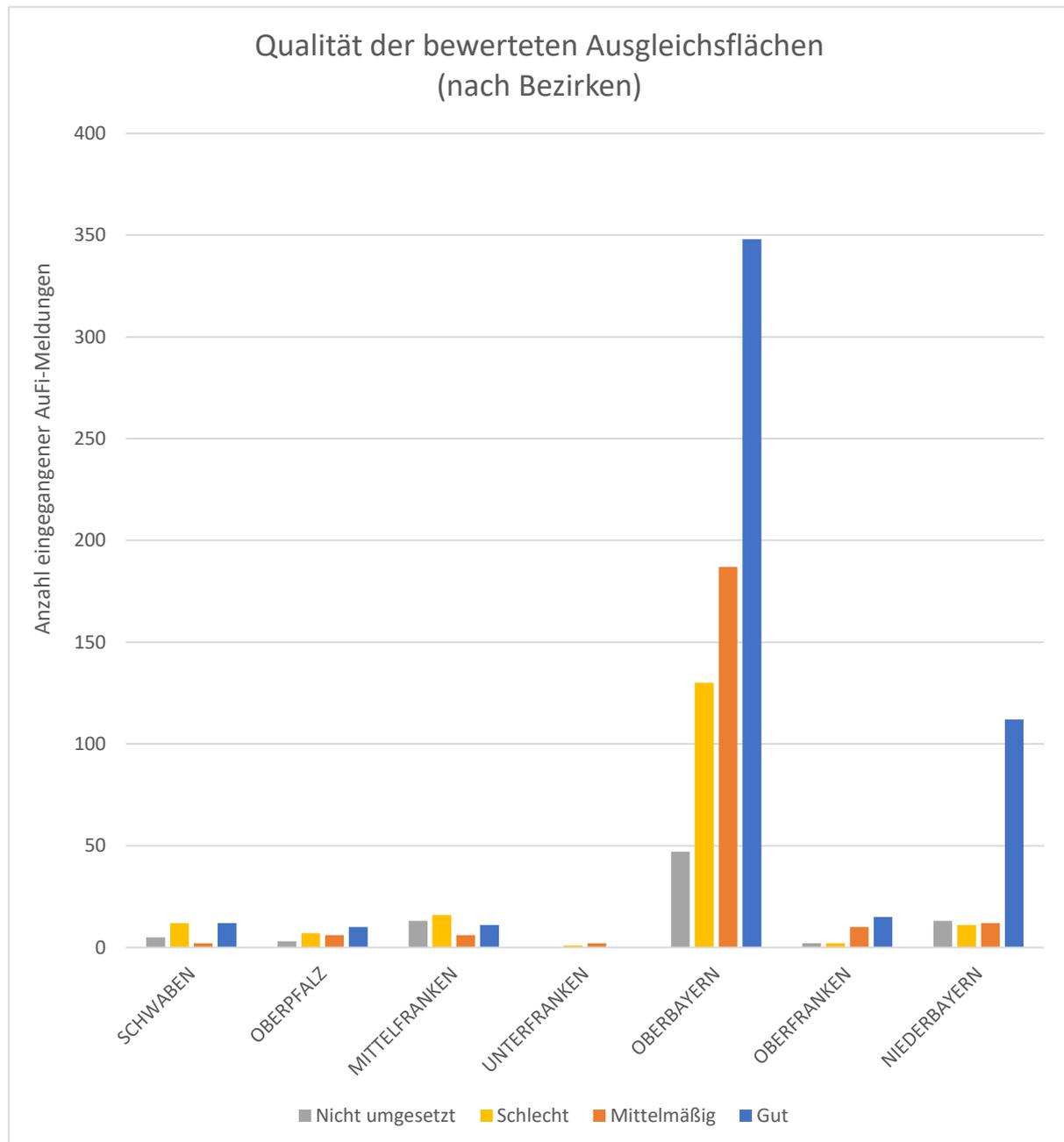


Abbildung 6: Qualität der bewerteten Ausgleichsflächen (nach Bezirken) (© LBV)

Die meisten über „AuFi“ eingereichten Bewertungen stammen aus dem Bezirk Oberbayern (siehe Abb.1, vgl. S. 4). Mehr als die Hälfte (56,63%) aller laut „AuFi“-Melder\*innen nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahmen wurde aus dem Regierungsbezirk Oberbayern gemeldet. Fast drei Viertel (72,63%) aller Ausgleichsflächen, die als schlecht umgesetzt bewertet wurden, stammen ebenfalls von dort. Mehr als 80% aller mittelmäßig bewerteten Kompensationsflächen (83,11%) lagen in Oberbayern. Der Regierungsbezirk verfügt über den größten Anteil an Ausgleichsflächen, die als gut umgesetzt (68,50%) gemeldet wurden (siehe Tab. 5).

Der Regierungsbezirk Niederbayern verfügt über verhältnismäßig viele Meldungen zu gut umgesetzten Kompensationsmaßnahmen. Mehr als drei Viertel (75,68%) aller aus diesem Bezirk erhaltenen „AuFi“-Meldungen belegen gut umgesetzte Ausgleichsflächen. Lediglich ca. 8,8% der gemeldeten Flächen aus diesem Bezirk wurden als nicht umgesetzt eingestuft.

### Qualität der bewerteten Kompensationsmaßnahmen nach Landkreisen

Die Abbildungen 7 – 10 zeigen die Qualität der Umsetzung von (mit „AuFi“ bewerteten) Kompensationsmaßnahmen je Landkreis. Aus Tabelle 6 (siehe S. 19 ff.) ist ersichtlich, wie viele Ausgleichsflächen von „AuFi“-Nutzer\*innen im jeweiligen Landkreis als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt bewertet wurden.

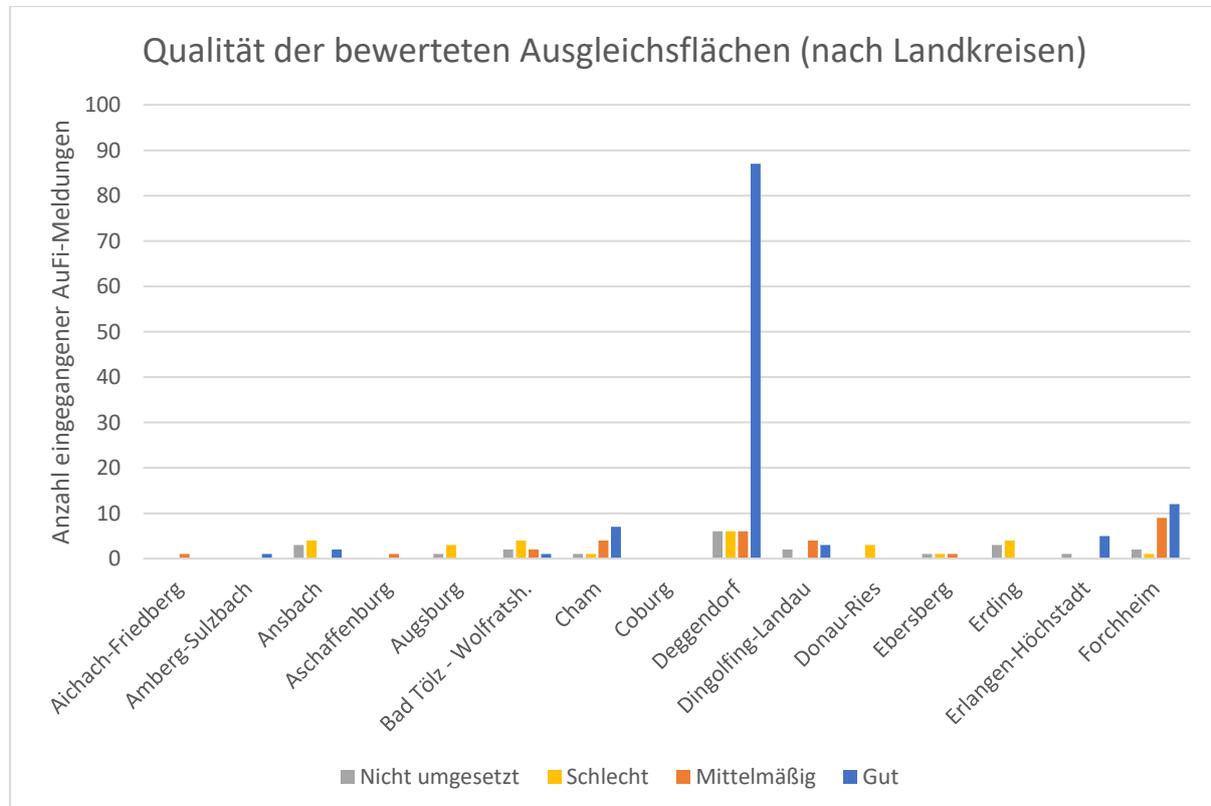


Abbildung 7: Qualität der mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen nach Landkreisen – Teil 1 (© LBV)

In den Landkreisen Deggendorf und Forchheim wurden erheblich mehr Ausgleichsflächen gut als schlecht bewertet (siehe Abb. 7).

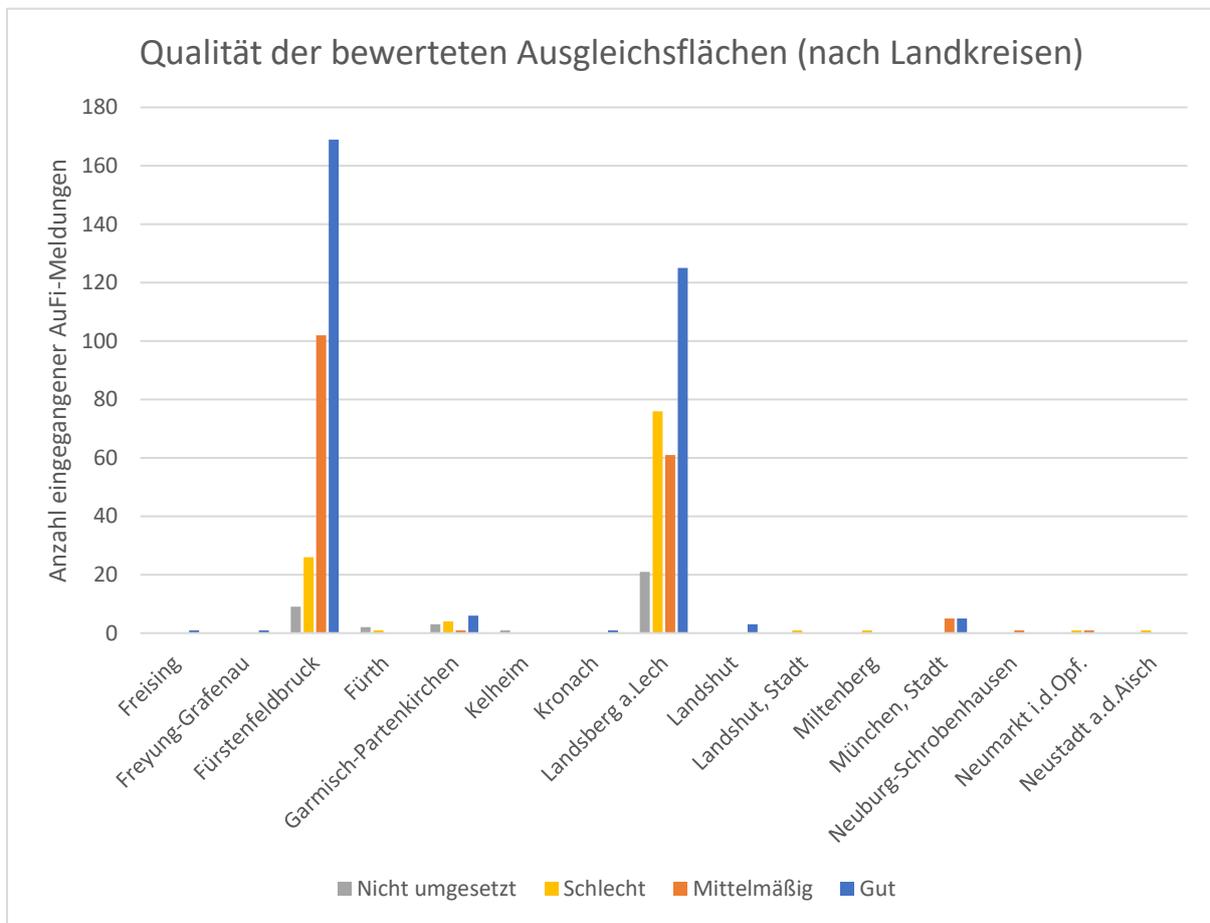


Abbildung 8: Qualität der mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen nach Landkreisen – Teil 2 (© LBV)

Im Landkreis Fürstenfeldbruck wurden verhältnismäßig viele Kompensationsmaßnahmen mittelmäßig bis gut bewertet. Im Landkreis Landsberg am Lech hingegen ist das Verhältnis von guten und schlechten „AuFi“-Bewertungen ausgeglichener (siehe Abb. 8).

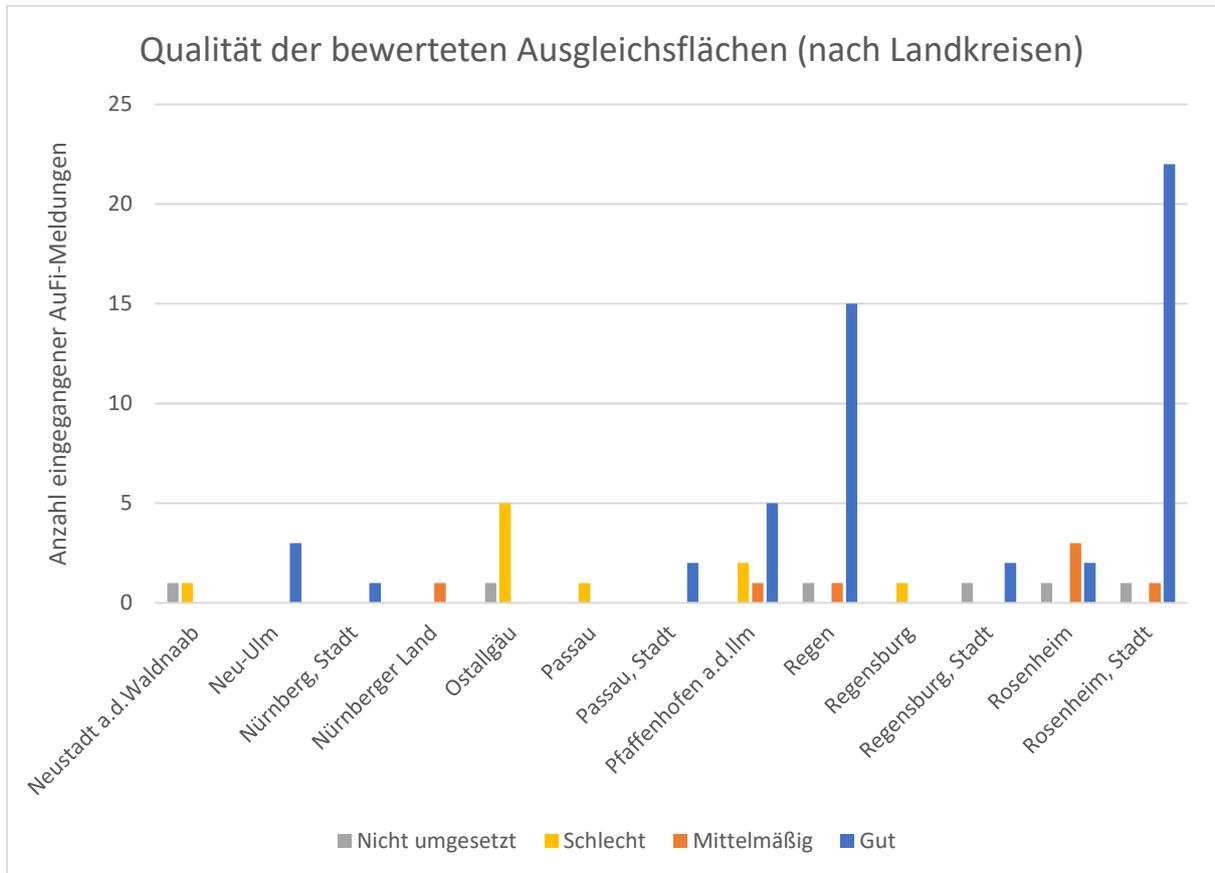


Abbildung 9: Qualität der mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen nach Landkreisen – Teil 3 (© LBV)

Aus dem Landkreis Ostallgäu wurden lediglich negative Bewertungen abgegeben. In Regen und in der kreisfreien Stadt Rosenheim wurde der Großteil der besuchten Ausgleichsflächen positiv bewertet (siehe Abb. 9).

„AuFi“-Meldungen aus dem Landkreis Roth belegen überwiegend Flächen, die lediglich mittelmäßig umgesetzt wurden. In Traunstein sind ähnlich viele gute wie schlechte Bewertungen zu Kompensationsmaßnahmen eingegangen. Das Unterallgäu hat einen sehr hohen Anteil an Positiv-Meldungen zu verzeichnen. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen hingegen überwiegen die Meldungen von „AuFi“-Nutzer\*innen angesichts nicht oder schlecht umgesetzter Kompensationsmaßnahmen (siehe Abb. 10).

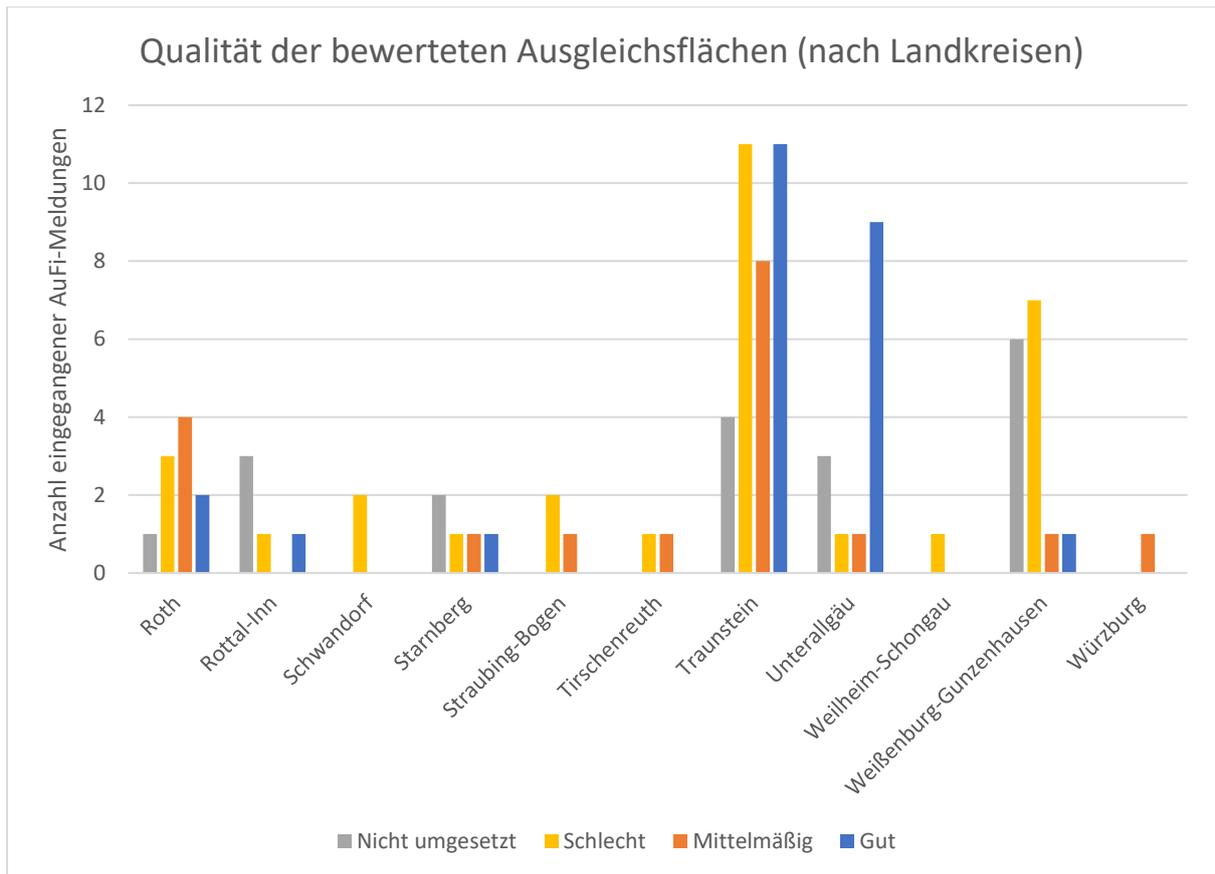


Abbildung 10: Qualität der mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen nach Landkreisen – Teil 4 (© LBV)

### Beispiel-Meldungen aus „AuFi“

Insgesamt stufen die AuFi-Nutzer\*innen 50,9% aller aufgesuchten Ausgleichsflächen als gut, 40,8% schlecht bis mittelmäßig und 8,3% als nicht umgesetzt ein (siehe Abb. 5).

#### Beispiel für eine nicht erfolgte Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Auf einer Ausgleichsfläche im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (ÖFK-Nr. 204597) soll extensives, mageres, trockenes Grünland entstehen. Eine Meldung über „AuFi“ im August 2021 zeigt stattdessen eine riesige Baustelle mit Baumaschinen und einem Silo (siehe Abb. 11). Es wird vermutlich ein Parkplatz gebaut. Eine Asphaltierung der Fläche zerstört Lebensraum heimischer Tier- und Pflanzenarten. Der Zweck der Kompensationsmaßnahme wird damit nicht erfüllt.



Abbildung 11: Bildbeleg der nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahme mit der ÖFK-Nr. 204597 (© LBV)

### Beispiel für eine mittelmäßige Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Auf einer Ausgleichsfläche in der Landeshauptstadt München (ÖFK-Nr. 163222) sollen Grünland und Wälder entstehen. Im August 2021 geht eine Meldung zu der Fläche über „AuFi“ beim Projektteam ein: Büsche des anliegenden Grünstreifens sind ausgerissen und umgeworfen (siehe Abb. 12 und 13). Der sonstige Zustand der Fläche scheint jedoch in Ordnung zu sein. Die Kompensationsmaßnahme ist umgesetzt, jedoch nicht ideal gepflegt worden.

Abbildung 12: Bildbeleg der nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahme mit der ÖFK-Nr. 163222 (© LBV)





Abbildung 13: Bildbeleg der nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahme mit der ÖFK-Nr. 163222 - Teil 2 (© LBV)

### Beispiel für eine gute Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Im November 2021 geht eine positive Meldung aus dem Landkreis Regen ein. Die Ausgleichsfläche (ÖFK-Nr. 143583) ist wie gesetzlich vorgeschrieben und im Entwicklungsplan festgelegt umgesetzt: Es sind Bäume, Feldgehölze und Gebüsch vorhanden. Das Grünland ist feucht und die Gehölze sind gepflegt. Die Mahd ist erfolgt und das Mähgut entfernt. Das festgelegte Ziel der Kompensationsmaßnahme ist damit erfüllt.



Abbildung 14: Bildbeleg der nicht umgesetzten Kompensationsmaßnahme mit der ÖFK-Nr. 143583 (© LBV)

## Fazit der „AuFi“-Auswertung 2021

Die Anzahl an eingegangenen „AuFi“-Meldungen für das Jahr 2021 hat die Datengrundlage zur Qualität der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen um ein Vielfaches erhöht.

Die insgesamt 1.000 (gültigen) „AuFi“ Bewertungen zeigen Unterschiede bei der Umsetzung von Ausgleichsflächen auf. Der Großteil aller erhaltenen Meldungen belegt Positiv-Beispiele (ca. 51% aller „AuFi“-Meldungen). Jedoch wurde auch ein signifikanter Anteil an Flächen als mittelmäßig (ca. 23% aller „AuFi“-Meldungen) oder gar schlecht umgesetzt (ca. 18% aller „AuFi“-Meldungen) eingestuft. Erfreulicherweise haben das Projektteam nur wenige Meldungen erreicht, die auf nicht umgesetzte Kompensationsmaßnahmen verweisen (ca. 8% aller „AuFi“-Meldungen). Die Positiv-Beispiele der eingegangenen „AuFi“-Meldungen können als Vorbild für Ausgleichsflächen dienen, bei denen noch Verbesserungspotenzial besteht. Die gesetzlich geforderten Flächen können im Biotopverbund zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Dies wird durch viele der zahlreichen Positiv-Beispiele deutlich. Die hohe Beteiligung von Freiwilligen an der Bewertung von Kompensationsmaßnahmen zeigt, dass dies auch in der breiten Bevölkerung erkannt wird.

Das Projektteam erreichten Meldungen aus allen 7 Regierungsbezirken, wovon die meisten aus Oberbayern (ca. 71%) und Niederbayern (ca. 15%) stammten. Für den Regierungsbezirk Niederbayern gingen verhältnismäßig viele Meldungen zu gut umgesetzten Kompensationsmaßnahmen (75,68%) ein. Lediglich ca. 8,8% der gemeldeten Flächen aus diesem Bezirk wurden als nicht umgesetzt eingestuft.

Für mehr als die Hälfte (56,25%) aller bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte wurde mindestens eine Bewertung in „AuFi“ abgegeben. Die meisten Bewertungen von Ausgleichsflächen sind aus den Landkreisen Fürstentumbruck (306 Meldungen), Landsberg am Lech (283 Meldungen) und Deggendorf (105 Meldungen) eingegangen.

In den Landkreisen Deggendorf, Forchheim, Regen, Unterallgäu und der kreisfreien Stadt Rosenheim überwiegen die Positiv-Meldungen (siehe Abb. 7 - 10). Der größte Anteil an aus dem Landkreis Roth eingegangenen „AuFi“-Meldungen weist auf mittelmäßig umgesetzte Kompensationsmaßnahmen hin (siehe Abb. 10). Im Landkreis Fürstentumbruck wurden verhältnismäßig viele Kompensationsmaßnahmen mittelmäßig bis gut bewertet (siehe Abb. 8). Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen hingegen überwiegen die Meldungen von „AuFi“-Nutzer\*innen angesichts nicht oder schlecht umgesetzter Kompensationsmaßnahmen (siehe Abb. 10). Aus dem Landkreis Ostallgäu wurden lediglich negative Bewertungen abgegeben (siehe Abb. 9).

Die Landkreise bzw. kreisfreien Städte Fürstentfeldbruck (47,37%), Rosenheim (45,10%) und Landsberg am Lech (35,36%) haben die meisten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis über „AuFi“ (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021, der die Datengrundlage in der LBV-Web-App darstellt) bewertet. In den Landkreisen Fürstentfeldbruck und Rosenheim sind damit nahezu die Hälfte, in Landsberg am Lech über ein Drittel aller dort befindlichen Kompensationsmaßnahmen (lt. ÖFK-Stand vom Januar 2021) bewertet.

Die Auswertung der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit dem höchsten Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im eigenen Landkreis zeigt, dass jede Meldung in „AuFi“ wichtig und wertvoll ist. In Landkreisen mit wenig ausgewiesenen Ausgleichsflächen können bereits wenige „AuFi“-Meldungen einen signifikanten Anteil aller dort befindlichen Ausgleichsflächen abdecken.

**Bei Rückfragen erreichen Sie das Projektteam unter der E-Mail-Adresse:**  
[kompensation@lbv.de](mailto:kompensation@lbv.de)

## Anhang

Aus Tabelle 6 geht die Anzahl der Ausgleichsflächen je Landkreis hervor, die von „AuFi“-Nuter\*innen als nicht, schlecht, mittelmäßig oder gut umgesetzt, bewertet wurden.

Tabelle 6: Qualität der Umsetzung aller 2021 mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen je Landkreis (© LBV)

Landkreis	Nicht umgesetzt	Schlecht	Mittelmäßig	Gut
Aichach-Friedberg	0	0	1	0
Amberg-Weizsach	0	0	0	1
Ansbach	3	4	0	2
Aschaffenburg	0	0	1	0
Augsburg	1	3	0	0
Bad Tölz - Wolfratsh.	2	4	2	1
Cham	1	1	4	7
Deggendorf	6	6	6	87
Dingolfing-Landau	2	0	4	3
Donau-Ries	0	3	0	0
Ebersberg	1	1	1	0
Erding	3	4	0	0
Erlangen-Höchstadt	1	0	0	5
Forchheim	2	1	9	12
Freising	0	0	0	1
Freyung-Grafenau	0	0	0	1
Fürstenfeldbruck	9	26	102	169
Fürth	2	1	0	0
Garmisch-Partenkirchen	3	4	1	6
Kelheim	1	0	0	0
Kronach	0	0	0	1
Landsberg a. Lech	21	76	61	125
Landshut	0	0	0	3
Landshut, Stadt	0	1	0	0
Miltenberg	0	1	0	0
München, Stadt	0	0	5	5
Neuburg-Schrobenhausen	0	0	1	0
Neumarkt i.d. Opf.	0	1	1	0
Neustadt a.d. Aisch	0	1	0	0
Neustadt a.d. Waldnaab	1	1	0	0
Neu-Ulm	0	0	0	3
Nürnberg, Stadt	0	0	0	1
Nürnberger Land	0	0	1	0

Ostallgäu	1	5	0	0
Passau	0	1	0	0
Passau, Stadt	0	0	0	2
Pfaffenhofen a.d.Ilm	0	2	1	5
Regen	1	0	1	15
Regensburg	0	1	0	0
Regensburg, Stadt	1	0	0	2
Rosenheim	1	0	3	2
Rosenheim, Stadt	1	0	1	22
Roth	1	3	4	2
Rottal-Inn	3	1	0	1
Schwandorf	0	2	0	0
Starnberg	2	1	1	1
Straubing-Bogen	0	2	1	0
Tirschenreuth	0	1	1	0
Traunstein	4	11	8	11
Unterallgäu	3	1	1	9
Weilheim-Schongau	0	1	0	0
Weißenburg-Gunzenhausen	6	7	1	1
Würzburg	0	0	1	0

Aus Tabelle 7 geht hervor, wie hoch der Gesamtanteil an bewerteten Kompensationsmaßnahmen im jeweiligen Landkreis ist. Die Top 5 sind mit dunkelgrüner Farbe markiert; die Plätze 6 – 10 mit hellgrüner Farbe.

Tabelle 7: Prozentsatz an insgesamt bewerteten Ausgleichsflächen je Landkreis (© LBV)

Landkreis	Prozentsatz an bewerteten Ausgleichsflächen im jeweiligen Landkreis
Aichach-Friedberg	0,05%
Ansbach	1,13%
Altötting	0,00%
Amberg, Stadt	0,00%
Amberg-Sulzbach	0,22%
Augsburg	0,19%
Bad Tölz - Wolfratsh.	1,08%
Cham	2,09%
Deggendorf	6,79%
Ansbach, Stadt	0,00%
Aschaffenburg	0,21%
Aschaffenburg, Stadt	0,00%
Dingolfing-Landau	3,13%

Ebersberg	0,23%
Augsburg, Stadt	0,00%
Bad Kissingen	0,00%
Erding	0,61%
Erlangen-Höchstadt	0,97%
Forchheim	5,43%
Fürstenfeldbruck	48,80%
Bamberg	0,00%
Bamberg, Stadt	0,00%
Bayreuth	0,00%
Bayreuth, Stadt	0,00%
Berchtesgadener Land	0,00%
Fürth	0,71%
Garmisch-Partenkirchen	1,91%
Kelheim	0,16%
Landsberg a.Lech	38,19%
Coburg	0,75%
Coburg, Stadt	0,00%
Dachau	0,00%
Neustadt a.d.Waldnaab	0,35%
Ostallgäu	0,32%
Regen	3,79%
Regensburg, Stadt	0,95%
Rosenheim	0,51%
Rosenheim, Stadt	47,06%
Roth	1,10%
Rottal-Inn	0,71%
Starnberg	0,80%
Traunstein	2,09%
Unterallgäu	0,85%
Weißenburg-Gunzenhausen	3,55%
Donau-Ries	0,26%
Landshut, Stadt	0,53%
Passau	0,07%
Pfaffenhofen a.d.Ilm	0,86%
Regensburg	0,12%
Weilheim-Schongau	0,17%
Dillingen a.d.Donau	0,00%
Eichstätt	0,00%
Neumarkt i.d.Opf.	0,13%
Neustadt a.d.Aisch	0,13%
Straubing-Bogen	0,26%

Erlangen, Stadt	0,00%
Freising	0,08%
Freyung-Grafenau	0,23%
Schwandorf	0,30%
Tirschenreuth	0,28%
Miltenberg	0,17%
München, Stadt	0,49%
Würzburg	0,21%
Neuburg-Schrobenhausen	0,07%
Nürnberger Land	0,06%
Fürth, Stadt	0,00%
Günzburg	0,00%
Haßberge	0,00%
Hof	0,00%
Hof, Stadt	0,00%
Ingolstadt, Stadt	0,00%
Kaufbeuren, Stadt	0,00%
Kempten, Stadt (Allg.)	0,00%
Kitzingen	0,00%
Kronach	0,25%
Kulmbach	0,00%
Nürnberg, Stadt	0,34%
Passau, Stadt	4,44%
Neu-Ulm	1,07%
Landshut	0,45%
Lichtenfels	0,00%
Lindau (Bodensee)	0,00%
Main-Spessart	0,00%
Memmingen, Stadt	0,00%
Miesbach	0,00%
Mühdorf a.Inn	0,00%
München	0,00%
Oberallgäu	0,00%
Rhön-Grabfeld	0,00%
Schwabach, Stadt	0,00%
Schweinfurt	0,00%
Schweinfurt, Stadt	0,00%
Weiden i.d.OPf., Stadt	0,00%
Wunsiedel	0,00%
Würzburg, Stadt	0,00%

Aus Tabelle 8 ist ersichtlich, wie viele „AuFi“-Meldungen pro Landkreis beim Projektteam eingegangen sind. Die Top 5 sind mit dunkelgrüner Farbe markiert; die Plätze 6 – 10 mit hellgrüner Farbe.

Tabelle 8: Anzahl an mit AuFi bewerteten Ausgleichsflächen je Landkreis (© LBV)

Landkreis	Anzahl bewerteter Ausgleichsflächen je Landkreis
Aichach-Friedberg	1
Ansbach	9
Altötting	0
Amberg, Stadt	0
Amberg-Sulzbach	1
Augsburg	4
Bad Tölz - Wolfratsh.	9
Cham	13
Deggendorf	105
Ansbach, Stadt	0
Aschaffenburg	1
Aschaffenburg, Stadt	0
Dingolfing-Landau	10
Ebersberg	3
Augsburg, Stadt	0
Bad Kissingen	0
Erding	8
Erlangen-Höchstadt	6
Forchheim	24
Fürstenfeldbruck	306
Bamberg	0
Bamberg, Stadt	0
Bayreuth	0
Bayreuth, Stadt	0
Berchtesgadener Land	0
Fürth	3
Garmisch-Partenkirchen	14
Kelheim	1
Landsberg a. Lech	283
Coburg	4
Coburg, Stadt	0
Dachau	0
Neustadt a.d. Waldnaab	2
Ostallgäu	6
Regen	17

Regensburg, Stadt	3
Rosenheim	6
Rosenheim, Stadt	24
Roth	10
Rottal-Inn	5
Starnberg	5
Traunstein	34
Unterallgäu	14
Weißenburg- Gunzenhausen	15
Donau-Ries	3
Landshut, Stadt	1
Passau	1
Pfaffenhofen a.d.Ilm	8
Regensburg	1
Weilheim-Schongau	1
Dillingen a.d.Donau	0
Eichstätt	0
Neumarkt i.d.Opf.	2
Neustadt a.d.Aisch	1
Straubing-Bogen	3
Erlangen, Stadt	0
Freising	1
Freyung-Grafenau	1
Schwandorf	2
Tirschenreuth	2
Miltenberg	1
München, Stadt	10
Würzburg	1
Neuburg- Schrobenhausen	1
Nürnberger Land	1
Fürth, Stadt	0
Günzburg	0
Haßberge	0
Hof	0
Hof, Stadt	0
Ingolstadt, Stadt	0
Kaufbeuren, Stadt	0
Kempten, Stadt (Allg.)	0
Kitzingen	0
Kronach	1
Kulmbach	0
Nürnberg, Stadt	1

Passau, Stadt	2
Neu-Ulm	3
Landshut	3
Lichtenfels	0
Lindau (Bodensee)	0
Main-Spessart	0
Memmingen, Stadt	0
Miesbach	0
Mühldorf a.Inn	0
München	0
Oberallgäu	0
Rhön-Grabfeld	0
Schwabach, Stadt	0
Schweinfurt	0
Schweinfurt, Stadt	0
Weiden i.d.OPf., Stadt	0
Wunsiedel	0
Würzburg, Stadt	0